

Gewerkschaft NGG kritisiert Lohnlücke: Frauen verdienen im Kreis Unna 430 Euro weniger als Männer



Jobs in der Gastronomie sind oft weiblich: Doch Teilzeit- und 450-Euro-Stellen führen häufig dazu, dass Frauen nur auf Mini-Löhne kommen. Das kritisiert die Gewerkschaft NGG. Foto: NGG

Sie arbeiten genauso lang, ziehen aber beim Verdienst den Kürzeren: Frauen, die im Kreis Unna eine Vollzeit-Stelle haben, verdienen rund 430 Euro weniger im Monat als ihre männlichen Kollegen. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten zum Internationalen Frauentag am 8. März hingewiesen. Die NGG beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Danach liegt das durchschnittliche Vollzeit-Einkommen von Frauen im Kreis Unna aktuell bei 2.750 Euro im Monat – Männer mit der gleichen Arbeitszeit kommen auf 3.180 Euro. Das macht einen Unterschied von 14 Prozent.

„Es kann nicht sein, dass Frauen auf dem Arbeitsmarkt noch

immer so stark benachteiligt sind. Viele Unternehmen in der Region nutzen das Lohngefälle aus, obwohl sie mehr zahlen müssten“, kritisiert Manfred Sträter von der NGG-Region Dortmund. Besonders problematisch sei die Situation in frauendominierten Berufen – etwa im Service einer Gaststätte oder im Verkauf einer Bäckerei. Wenn hier nicht nach Tarif gezahlt werde, träfen niedrige Löhne häufig auf Teilzeitjobs und befristete Stellen. „Die Folge sind geringe Einkommen und im Alter Mini-Renten, die Frauen dann beim Amt aufstocken müssen“, so Sträter.

Nach Einschätzung des Gewerkschafters dürfte der tatsächliche „Gender Pay Gap“, die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern, im Kreis Unna bei deutlich über 14 Prozent liegen. „Bezieht man Teilzeitstellen und Minijobs in die Rechnung ein, wird die Kluft noch größer. Denn hier arbeiten mehr Frauen als Männer. Zugleich sind die Löhne im Schnitt deutlich niedriger“, sagt der NGG-Geschäftsführer. Das zeige sich gerade im Gastgewerbe: Nach Angaben der Arbeitsagentur werden im Kreis aktuell 61 Prozent aller Teilzeit- und Minijobs in der Branche von Frauen erledigt. „Hinzu kommt, dass noch immer zu viele Frauen zu Hause bleiben – nicht zuletzt auch, weil das Ehegatten-Splitting bei der Steuer die Rollenteilung verstärkt“, so Sträter. Damit gehe dem heimischen Arbeitsmarkt eine große Chance durch die Lappen. Mit Blick auf die Alterung der Gesellschaft und den Fachkräftemangel müssten eigentlich schon heute viel mehr Frauen ins Berufsleben einsteigen.

Die NGG fordert die Unternehmen auf, die unterschiedliche Bezahlung von Frauen und Männern in vergleichbaren Positionen zu beenden. Auch die Politik sei gefordert. „Statt immer neuer Lippenbekenntnisse zum Frauentag brauchen wir einen gesetzlichen Anspruch auf gleiches Geld für gleichwertige Arbeit, der Wirkung zeigt und in den Betrieben zwingend umgesetzt werden muss. Alles andere ist im Jahr 2020 von vorgestern“, so Sträter.

Stadtbibliothek freitags geschlossen

Wegen Krankheit muss die Stadtbibliothek ab Freitag, 13. März, bis einschließlich Freitag, 3. April, freitags ganztägig geschlossen bleiben. An den Samstagen besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit, die Bibliothek von 10:00 bis 12:30 Uhr zu besuchen und sich mit aktuellen Medien für das Wochenende einzudecken.

Ausstellungseröffnung mit Arbeiten des PhotoClubs Lünen und „duktus 06“ in der „sohle 1“

In der städt. Galerie „sohle 1“ wird am Sonntag, 15. März, um 11.30 Uhr eine Gemeinschaftsausstellung vmit Arbeiten von Mitglieder des PhotoClubs Lünen und der Gruppe Duktus 06“ eröffnet.



Die Galerie „sohle 1“ für zeitgenössische Kunst präsentiert regelmäßig Ausstellungen lokaler und regionaler Künstlergruppen. Mit dieser Ausstellung gibt es ein Novum: Gleich zwei Künstlergruppen kommen aus den Nachbarstädten Lünen und Kamen in der Bergkamener Galerie „sohle 1“ zu einem „BLIND DATE“ zusammen und laden die Besucherinnen und Besucher zum Erleben der spannenden Zusammenkunft ein.

Während sich der Photoclub Lünen mit dem Thema „Heimat“ auseinandersetzt und eigens für die Ausstellung fast alle Bilder exklusiv fotografiert hat, präsentiert die Ausstellung „blind date“ der Gruppe „duktus 06“ Arbeiten, die aus der kontinuierlichen Auseinandersetzung der Mitglieder mit der künstlerischen Formgebung hervorgegangen sind.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind am 15.03.2020 um 11.30 Uhr zu erleben. Bürgermeister Roland Schäfer wird diese Ausstellung eröffnen.

Ausstellung vom 15.03.2020 – 26.04.2020

Ausstellungseröffnung am 15.03.2020 um 11.30 Uhr

Kunsthistorikerin Anke Schmich wird in die Ausstellung einführen.

Pianist Sven Bergmann wird die Eröffnung musikalisch begleiten.

Galerie „sohle 1“
Jahnstr. 32
591992 Bergkamen

Nepp bei Ebay: Lego-Spielzeug kam nie an

von Andreas Milk

Die 33-jährige Sarah K. (Name geändert) aus Bergkamen hat vergangenen Sommer wohl eine Menge Pech gehabt. In ihrer damaligen Wohnung musste sie sich mit einem Wasserschaden herumschlagen. Wegen dreifachen Betrugs via Ebay saß sie jetzt in Kamen vor dem Amtsrichter, und laut ihrer Erzählung hatten Wasserschaden und die Sache bei Ebay eine Menge miteinander zu tun.

Im Juli und im September – so die Anklage – verkaufte die junge Frau auf der Internetplattform Lego-Spielzeug für insgesamt rund 230 Euro. Sie ließ sich das Geld überweisen, aber die Sachen kamen nie bei den Bestellern an. In den Akten des Amtsgerichts sind solche Delikte längst Klassiker.

Sarah K. erzählte, wegen des Wasserschadens und eines drohenden Umzugs habe sie seinerzeit jede Menge gebrauchtes Spielzeug ihrer Kinder verkauft. Von zwei der drei Bestellungen in der Anklage sagte sie, die Ware sei verschickt worden. Beweisen könne sie das nicht, denn durch den Wasserschaden seien Dokumente zerstört worden. Einzig Bestellung Nummer drei sei tatsächlich nicht ausgeführt worden. Grund: ein Rohrbruch, der sie gezwungen habe, sofort aus der Wohnung auszuziehen.

Sarah K.s Schilderung passte nicht recht zu den Chatverläufen

zwischen ihr und ihren Kunden. Auffällig: Sobald Kunden Geld geschickt hatten und nachfragten, wann denn das Spielzeug komme oder ob es wenigstens schon eine Sendungsnummer gebe, herrschte auf Sarah K.s Seite Schweigen.

Vorstrafen gibt es nicht; den größten Teil des Geldes hat sie inzwischen nachweislich zurückgezahlt – das spricht für sie. Gegen sie spricht nach Ansicht des Richters, dass gleich drei Ebay-Deals in Folge ohne eigenes Verschulden schief gelaufen sein sollen: Das sei unglaublich und lasse auf ein Handlungsschema schließen.

Das Urteil: Sarah K., derzeit Hartz-IV-Bezieherin, muss eine Geldstrafe von 500 Euro zahlen.

Katze auf der Schulter – Alkohol im Blut

von Andreas Milk

Einigermaßen merkwürdig muss ausgesehen haben, was eine Zeugin aus Oberaden in einem Strafprozess vor dem Kamener Amtsgericht beschrieb. Martina D. (Name geändert), ihre Nachbarin, sei auf dem Parkplatz vorm Haus in ihr Auto gestiegen, mit einer Katze auf der Schulter. Plötzlich sei sie „losgebrettert“ – und zwar direkt hinein in den Wagen der Zeugin, die von ihrer Wohnung aus zusah. „Mir ist alles aus der Hand und aus dem Gesicht gefallen.“

Martina D. war angeklagt wegen Trunkenheit im Verkehr und Beleidigung. Als die Geschichte auf dem Parkplatz passierte, hatte sie 1,38 Promille Alkohol im Blut. Und sie soll ihre Nachbarin, als die aus dem Haus gerannt kam, beschimpft haben. Wobei bis zuletzt offen blieb, ob sie die Frau nun „Schlampe“

nannte (wie von der Beschimpften zur Anzeige gebracht) oder „Schlammkuh“ (wie von Martina D. behauptet).

Nicht im Detail zu klären war auch die Rolle der Katze – präziser gesagt: des Katers. Martina D. hatte Futter für das Tier im Auto liegen lassen und war nur deshalb überhaupt nochmal eingestiegen; vorher hatte sie sich im Haus ein paar Gläser genehmigt. Und weil ein Reifen des Autos ungünstig auf einem Ast stand, beschloss sie spontan, den Wagen umzusetzen.

Keine gute Idee: Der Schaden am Auto der Nachbarin war vierstellig. Das gilt nun auch für die Geldstrafe, die Martina D. zahlen muss: 80 Tagessätze à 15 Euro – macht 1200 Euro.

45 Medaillen für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen beim Sparkassencup in Werl



Die jungen Wasserfreunde aus Bergkamen beim Sparkassencup in Werl.

Am vergangenen Wochenende starteten die Schwimmer der Wasserfreunde beim Sparkassencup und Jugendschwimmfest in Werl. 13 Schwimmerinnen und 6 Schwimmer zeigten dabei ihr Können auf der Kurzbahn und erschwammen sich 25 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen und 11 Bronzemedaillen.

Nevio Altemeier sicherte sich gleich dreimal Gold über 50m und 100m Rücken und 100m Freistil, sowie Silber über 200m Freistil. Aksaya Amirthalingam gewann Gold über 50m Rücken, Silber über 50m Freistil und Bronze über 100m Freistil. Lina-Julie Bracht erkämpfte sich über 50m Brust eine Bronzemedaille. Gold gab es auch für Lisa Marie Ebel über 100m Schmetterling, Silber über 200m Lagen und Bronze über 50m Schmetterling. Lina Fließ schwamm sich über 100m Rücken auf Platz 1, über 100m Lagen und 100m Freistil auf Platz 2 und über 50m Brust auf den dritten Platz. Lysette Grieger bekam über 50m Brust eine Goldmedaille und über 100m Brust eine

Bronzemedaille. Über 200m Freistil und 100m Rücken sicherte sich Lina Antonia Gruner Silber und über 100m Freistil Bronze. Elias-Noel Kaminski erschwamm sich über 200m Freistil den 1. Platz und über 200m Rücken und 100m Brust jeweils den 2. Platz. Zweimal auf Platz 1 schwamm Moritz Kneifel über 50m und 100m Freistil. Gleich viermal Gold bekam Daniel Lehmann über 50m und 200m Rücken und 50m und 100m Brust. Ebenfalls 4 Goldmedaillen gewann Saskia Nicoletti über 50m und 100m Brust, sowie über 50m Schmetterling und 100m Lagen. Justus Panberg erkämpfte sich über 100m Brust Platz 1 und über 50m Brust Platz 3. Eine Goldmedaille sicherte sich auch Max Gregor Schäfer über 50m Schmetterling. Emma Schmucker schwamm über 200m Rücken auf Platz 1 und gleich zwei Mal über 50m und 100m Rücken auf Platz 3. Lia Schröder erkämpfte sich über 50m Brust eine Bronzemedaille. Thalia Simon sicherte sich ebenfalls eine Bronzemedaille über 200m Freistil. Auch auf Erfolgskurs schwamm Ann-Kathrin Teeke und gewann 4 Goldmedaillen über 50m, 100m und 200m Rücken, sowie über 100m Freistil.

Die TuRaner Schwimmer rundeten den Wettkampf mit 40 hervorragenden persönlichen Bestzeiten ab. Unter anderem verbesserte sich Aksaya Amirthalingam über 50m Brust um gleich 5,07 Sek., Laura Sophie Ebel über 50m Rücken um 3,45 Sek. und Lisa Marie Ebel über 200m Lagen gleich um 7,37 Sek.

Stolz auf ihre Leistung konnte auch Lina Fließ sein, die sich über 100m Lagen um 4,09 Sek. und über 100m Rücken um 4,58 Sek. verbesserte. Um 10,26 Sek. schneller schwamm Lina Antonia Gruner über 200m Freistil. Elias-Noel Kaminski schwamm über 200m Rücken sogar gleich 1:12,18 Min. und über 200m Freistil 12,02 Sek. schneller. Eine tolle Leistung zeigte auch Smilla Panberg, die über 50m Freistil 10,07 Sek. und über 100m Brust 4,11 Sek. schneller schwamm und Max Gregor Schäfer, der sich über 50m Schmetterling um 7,25 Sek. verbesserte. Ebenfalls sehr erfolgreich verbesserte sich Lia Schröder über 50m Rücken um 6,02 Sek. und über 50m Freistil um 12,55 Sek.

Wieder einmal konnten Trainer Lucas Polley und Christian Fließ

stolz auf ihre Mannschaft sein.

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum Bergkamen geöffnet

Der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen ist am Donnerstag, 5. März 2020, von 14 bis 16 Uhr wieder geöffnet. Hier erwarten am jeden ersten und dritten Donnerstag eines Monats ehren-amtliche Mitarbeiter des Museums die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten, die durchaus noch ihren Wert haben, warten hier auf neue Besitzer.

Bei Rückfragen gibt das Stadtmuseum Bergkamen unter 02306/30 60 210 gerne Auskunft.

**Praxis-Workshop auf der
Ökologiestation: Möbel aus
Wildholz – für**

Fortgeschrittene

Möbel aus den naturbelassenen Wuchsformen eines Baumes zu bauen hat in nahezu allen Kulturkreisen eine lange Tradition. Von Samstag bis Sonntag, 4. + 5. April 2020, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr bietet das Umweltzentrum einen Workshop zu diesem Thema in der Ökologiestation an.

Die Wildholzmöbel wirken auf uns spontan vertraut und üben eine große Faszination aus. Die Teilnehmer bearbeiten die Oberfläche und die Verbindungen der naturbelassenen Hölzer mit einfachen Werkzeugen und alten Handwerkstechniken. Die so entstandenen Möbel entwickeln dann über ihre Funktion hinaus plastische Qualität, welche sie auch zu künstlerischen Objekten werden lässt.

Die Kosten für diesen zweitägigen Praxis-Workshop betragen 85 Euro je Teilnehmer, Verpflegung für die Mittagspause ist mitzubringen. Teilnehmen können maximal 8 Personen. Eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden!

Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

**Ausbildung mit Kind? In
Teilzeit machbar!
Arbeitsagentur und Jobcenter
beraten**

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Ausbildung“ laden Martina Leyer (Agentur für Arbeit Hamm) und Sabine Materna (Jobcenter Kreis Unna) am 16. März 2020 in die „Familienbande“ in Kamen ein. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr können interessierte Eltern Fragen rund um den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben stellen.



In der Gesprächsrunde möchten Martina Leyer und Sabine Materna insbesondere für die Teilzeitausbildung werben. „Für viele Elternteile ist das eine gute Möglichkeit, trotz des Familienlebens eine Berufsausbildung zu absolvieren“, erklärt Martina Leyer, aber sie weiß auch: „Die wenigsten Menschen wissen, dass es diese Möglichkeit gibt.“ Kollegin Sabine Materna fügt hinzu: „Und an welchem Ort kann man besser dafür Werbung machen als in einer Familienbildungsstätte? Hier treffen wir persönlich auf junge Eltern, für die dieser Bildungsweg in Frage kommt.“ Das Konzept sei nicht neu, erklären die beiden Kolleginnen. Schon seit mehreren Jahren bieten sie solche Beratungen in verschiedenen Kindergärten oder Familienzentren an. „Es gibt immer Elternteile, denen wir helfen können, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren“, sagen sie.

In welchen Berufen ist eine Teilzeitausbildung möglich? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein? Die Mitarbeiterinnen der beiden Behörden bieten in der Familienbande die Gelegenheit, alle Fragen rund um den Einstieg in das Berufsleben zu stellen. Angesprochen sind aber auch Menschen, die z.B. durch die Pflege von Angehörigen aus ihrem Job ausscheiden mussten und nun den Wiedereinstieg in den Beruf suchen.

Schmetterlinge auf der Schwäbischen Alb: NABU-Vortrag von Klaus-Bernhard Kühnapfel

Am Montag, 9. März, stellt Klaus-Bernhard Kühnapfel vom NABU in der Ökologiestation einen der letzten Hot Spots der Artenvielfalt in Deutschland vor.

Auf der kargen aber kalkreichen Schwäbischen Alb hat die extensive Bewirtschaftung von Grünland eine lange Tradition. Große Flächenanteile wirken, als sei die Zeit stehen geblieben. Naturschutzverwaltung und Landwirte arbeiten hier Hand in Hand bei der Bewahrung artenreicher Grünlandflächen, aber auch viele Naturschutzverbände und -interessierte helfen bei der Pflege.

Der Vortrag zeigt die Lebensräume und deren Schmetterlingswelt und geht auf die notwendigen Pflegemaßnahmen auf der westlichen Schwabenalb ein. Der Autor hat hier mehrere Managementpläne für FFH- und Vogelschutzgebiete sowie Artenschutzgutachten für das Regierungspräsidium Tübingen erarbeitet und ist ein Kenner der Flora und Fauna der Alb. Neben Schmetterlingen werden auch andere Tiergruppen der Heuwiesen und Magerrasen sowie die floristischen Besonderheiten vorgestellt. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr.

Pulsschlag: Schwindel – Stress oder Erkrankung?



Marcus Rottmann

Schwindel tritt als relativ häufiges Symptom auf. Experten schätzen, dass fast jeder Dritte einmal im Leben einen mittleren bis schweren Schwindelanfall erleidet, wobei die Häufigkeit im Alter steigt, warnt Dr. Marcus Rottmann, Chefarzt der Klinik für Angiologie, Diabetologie, Kardiologie und Intensiv-Medizin am Hellmig-Krankenhaus Kamen.

Im Rahmen der Pulsschlagreihe von Klinikum-Westfalen und VHS Kamen informiert er zum Thema am Mittwoch, 4. März, ab 18 Uhr im Hellmigium, dem Vortragssaal am Krankenhaus. Meist handelt es sich um vorübergehende Gleichgewichtsstörungen. Manche Menschen leiden aber auch unter Dauerschwindel, so Dr. Rottmann. Viele Ursachen sind meist harmlos und lassen sich einfach behandeln. Allerdings können auch schwere Erkrankungen wie Durchblutungsstörungen des Gehirns dahinter stehen.

Der Informationsabend soll über die wesentlichen Ursachen, Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten informieren. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.